

Notfall-Telefax

Seit einigen Jahren gibt es in Deutschland die Möglichkeit, einen Notruf auch per Fax abzusetzen. Dies ist sowohl an die Europanotrufnummer 112 (Feuerwehr, Rettungsdienst) als auch an die nationale Notrufnummer 110 (Polizei) möglich. Im Moment ist es jedoch noch so, dass der Faxnotruf in Deutschland noch nicht bundesweit einheitlich über die 112 und 110 möglich ist. In manchen Bundesländern gibt es nach wie vor vorwahlpflichtige Notfall-Telefax-Nummern. Ein ständig aktualisiertes Verzeichnis der bundesdeutschen Leitstellen von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten, die Notfall-Telefax anbieten, finden Sie auf der Homepage des Deutschen Schwerhörigenbund e. V.

Notfall-Telefax-Vorlagen

Die Notfall-Telefax-Vorlagen sind in Bild- und Schriftsprache gehalten, gibt es in 14 europäischen Sprachen. Notfall-Telefax-Vorlagen sollten immer in der Nähe des Faxgerätes liegen und schon vorab mit den persönlichen Daten ausgefüllt sein. Die aktuelle Faxnummer zur nächsten Leitstelle sollte schon eingetragen sein. Bei einem Notfall braucht man dann nur noch anzukreuzen, welche Hilfe benötigt wird.

Ein Verzeichnis der aktuellen **Notfall-Telefax-Nummern** und die **Notfall-Telefax-Vorlagen** erhalten Sie unter:

www.schwerhoerigen-netz.de

und

www.notfall-telefax112.de

SMS-Notruf

Den „SMS-Notruf“ im Sinne des uns bekannten Notrufs über 112 und 110 gibt es nach wie vor nicht. Eine SMS-Nachricht kann nicht direkt an die 112 oder 110 geschickt werden. Der sog. „SMS-Notruf“ benötigt daher auch immer eine vorwahlpflichtige Rufnummer und eine zusätzliche Rufnummer des jeweiligen Providers. Erst dann ist es möglich, dass eine SMS-Nachricht als Telefax in der Leitstelle ausgedruckt werden kann. Diese Art des „Notrufs“ dient nicht dazu, im Notfall schnelle Hilfe herbei zu rufen und ist dafür auch nicht gedacht. Dieser Service der Leitstellen, soweit denn heute überhaupt schon vorhanden, dient lediglich dazu, dass hörgeschädigte Menschen per Handy die Möglichkeit haben, mit Polizei, Feuerwehr oder dem Rettungsdienst in Kontakt zu treten.

Telefon- oder Handynotruf

Wenn eine hörgeschädigte Person einen Notruf über das Telefon oder das Handy absetzen muss, sollte sie sich dies auch ruhig zutrauen! Nach dem Wählen der Notrufnummer sollte sie kurz abwarten und dann erklären, dass sie hörgeschädigt ist und Rückfragen akustisch nicht verstehen kann. Sie sollte den Gesprächspartner bitten, einfach nur zuzuhören und ihm dann den Grund für den Notruf erklären.

Dabei sind die 5 „W“-Fragen zu beachten:

Wer ruft an? Was ist passiert?

Wo ist es passiert? Wie viele Verletzte?

Warten auf Rückfragen!

Da Hörgeschädigte **Rückfragen** akustisch nicht verstehen können, sollten sie den Notruf nochmals kurz wiederholen und das Gespräch beenden. Die Telefon/Handynummer sollte nicht unterdrückt sein, damit die Rettungskräfte den Einsatzort auffinden können. Dann Hilfe abwarten bzw. erste Hilfe leisten.

GPS-Ortung

Zwischenzeitlich gibt es Organisationen, die Handys mit der Möglichkeit einer GPS-Ortung anbieten (MHD, DRF, usw.). Im Freien ist eine Ortung bis auf wenige Meter möglich. Schwierig wird es aber in Gebäuden. Hier funktioniert GPS leider nicht.

Notruf in Europa

Alle 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union haben die 112 ohne Vorwahl als Notrufnummer freigeschaltet. Sie ist kostenlos von jedem Festnetz- und Mobiltelefon aus erreichbar und verbindet mit der nächstgelegenen Leitstelle von Polizei, Notarzt und Feuerwehr. In vielen Leitstellen wird der Notruf in verschiedenen Sprachen bearbeitet. Sie funktioniert in jedem Mobilfunknetz auch wenn „Ihr“ Netz am aktuellen Standort nicht verfügbar ist. Bei Überlastung der Netze werden andere Verbindungen getrennt, um den Notruf absetzen zu können. Außerdem werden Informationen zum Standort und der Name des Telefonhalters automatisch an die Leitstelle übermittelt, um eine schnelle Ortung eines potentiellen Unfallopfers zu erleichtern.

Notfall-Telefax in Europa

Einen Notruf per Telefax absetzen ist in Europa nicht möglich, mit Ausnahme von Deutschland und Luxemburg. Bitte besondere Faxnummern beachten!

Handy-Ortung

Gerät man in eine Notsituation, in der man selber nicht mehr telefonieren oder simsen kann, besteht über die Handyortung trotzdem die Möglichkeit, von den Rettungskräften lokalisiert und gefunden zu werden. Daher unbedingt die 112 wählen damit die Rettungskräfte das Handy orten können. Informationen zur Handyortung bekommt man bei **allen Leitstellen** der Polizei und Feuerwehr.

Notfall-Karte

Kommt es zu einem Notfall, bei dem eine hörgeschädigte Person z. B. das Bewusstsein verliert, kann eine „**Notfall-Karte**“ mit persönlichen Angaben und Telefonnummer einer zu benachrichtigenden Person für Polizei, Feuerwehr oder den Rettungsdienst sehr hilfreich sein. Unbedingt sollte man vermerken, dass man **CI-** oder **HG-Träger** ist und ohne die Geräte eine Kommunikation schwer bis gar nicht möglich ist! Diese Notfallkarte sollte man beim Personalausweis aufbewahren!

Nummer im Handy speichern

Wer ein eigenes Handy besitzt, der sollte eine Telefonnummer der Person im Handy abspeichern, die nach einem Unfall zu verständigen ist. Die Rettungskräfte suchen danach, um Angehörige verständigen zu können. Der Hinweis sollte klar und unmissverständlich sein und kann z. B. lauten: „**Im Notfall**“

Eine Aktion des

Deutschen Schwerhörigenbund e. V.

Bundesverband der Schwerhörigen und Ertaubten
Referat „Barrierefreies Planen und Bauen“



Deutscher Schwerhörigenbund e. V.

Bundesgeschäftsstelle
Breite Straße 3
13187 Berlin

Tel.: 030 – 47 54 11 14

Fax: 030 – 47 54 11 16

dsb@schwerhoerigen-netz.de

www.schwerhoerigen-netz.de

Deutscher Telefax Notruf 112

www.notfall-telefax112.de

info@notfall-telefax112.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Bündenbender

DSB-Referat „Barrierefreies Planen und Bauen“

Lektorat:

Dipl.-Ing. Carsten Ruhe (Referatsleiter)

Dipl.-Ing. Anna Maria Koolwaay

© 2011-09-13



Deutscher Schwerhörigenbund e. V.

Bundesreferat „Barrierefreies Planen und Bauen“

Was tun im Notfall?



Notfälle passieren meist dann, wenn man nicht damit rechnet. Ein Notfall kann überall und jederzeit geschehen.

Für hörgeschädigte Menschen ist das eine äußerst schwierige Situation. Mit dem Telefon / Handy einen Notruf abzusetzen, stellt eine große Herausforderung dar. Was kann alles getan werden?

Dieses Falblatt versucht, verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen.